

Viele, viele Besucher beim Historischen Fest

1000-Jahr-Feier: Dorfbevölkerung entführte für zwei Tage in die Vergangenheit



1. Bürgermeister Gerald Rost, Organisationsleiter Uli Rothbauer und Drehorgelspieler Alfred Maierhofer eröffneten das Historische Fest.



Kraut hobeln wie in früheren Zeit: Da schaute auch Pfarrer Süß interessiert zu.



Alte Handwerkskunst - wie hier beim Besenbinder - wurde gezeigt.

(dkk) Vor 1000 Jahren wurde der Ort Frichlkofen das erste Mal urkundlich erwähnt - um dieses Jubiläum zu feiern, tat sich die ganze Dorfgemeinschaft zusammen und stellte ein zweitägiges Fest auf die Beine, das alle Besucher beeindruckte. Hier lebte altes Handwerk auf wie Besen binden, Holzstämmen abschälen, Körbe flechten. Wie früher Kraut gehobelt wurde - so mancher Besucher aus der älteren Generation erlebte dies wieder. Auch das Dreschen wurde vorgeführt - vor dem technischen Umschwung in der Landwirtschaft war dies harte Arbeit. Die Besucher erlebten ganz

unterschiedliche Zeitalter mit - zum Beispiel mit dem im historisch nachgebauten Ofen gebackenen Brot bis hin zur Ausstellung mit Oldtimertraktoren. Alfred Maierhofer mit seiner Drehorgel, Moritatensänger und die Jagdhornbläser sorgten für die musikalische Ausgestaltung der beiden Tage, die bei hochsommerlichen Temperaturen stattfanden. Für das leibliche Wohl war mit vielerlei Speisen und Getränken gesorgt, unter anderem mit dem Schwein am Spieß und dem unfiltrierten Zwicklbier sowie süßigen Weinen. Bogenschießen, Lagerleben, der Hufschmied in Aktion, Verkaufs-



Die Kinder machten beim Bogenschießen begeistert mit.

stände, der Flohmarkt - da war am Samstag und Sonntag jede Menge geboten. Hauptorganisator Uli Rothbauer und alle Mitwirkenden hatten sich für das Historische Fest in entsprechende Gewänder gekleidet und alles bestens vorbereitet. Im offiziellen Teil am Samstag Mittag hieß Uli Rothbauer vor allem Pfarrer Christian Süß sowie Bürgermeister Gerald Rost mit dessen beiden Stellvertretern herzlich willkommen. Bürgermeister Rost dankte allen, die zum Gelingen des Historischen Festes beitrugen. Er erinnerte daran, dass die Menschen früher unter schwierigen

Arbeits- und Lebensbedingungen zu leiden hatten und dennoch bedeutende Aufbauarbeit für die Gesellschaft von heute leisteten. Nur wer seine Vergangenheit kenne, könne Zukunft gestalten. Pfarrer Christian Süß freute sich, dass die 1000-Jahr-Feier auch in christlicher Hinsicht begangen werde. Für die Festmesse am 15. Juli wurden zwei Heiligenstatuen von Frichlkofener Bürgern gespendet. Im Rahmen des Historischen Festes hielt er am Sonntag eine Maiandacht in der Filialkirche Frichlkofen.

Bildergalerie im Internet: www.vilstalbote.de.



Eine staubige Arbeit: Das Dreschen wie in früheren Zeiten.



Bei der Essensausgabe am Sonntag Mittag gab es einen Riesenansturm.